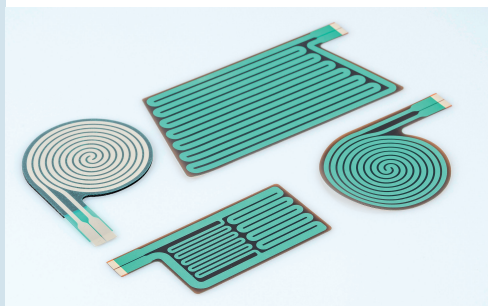


» Future Mobility: Von autonomem Fahren bis E-Bike «

Die Corona-Pandemie hat eine hohe Dynamik im Bereich Mobilität gebracht: Viele Personen schwenken von den öffentlichen Verkehrsmitteln auf die Individualmobilität zurück, also auf das Auto oder auch das Fahrrad. Der Automobilmarkt, aber auch das Thema E-Bike rücken somit wieder in den Vordergrund. Aber wohin geht die Reise wirklich? Diese und weitere Fragen beantwortet uns Thomas Köberlein, Geschäftsleiter von Schreiner ProTech.



Heizfolien halten die Kamerasysteme in Fahrzeugen frei von Eis und Beschlag.

© Schreiner Group

Bei Schreiner ProTech ist der neue Kernbegriff „Mobility“. Ist das nur ein neues Schlagwort oder steckt da tatsächlich eine große Veränderung dahinter?

Der Begriff „Mobility“ ist an sich nicht neu. Individuelle Mobilität ist seit Langem ein Grundbedürfnis und wird auch zukünftig ein wichtiges Gut sein. Neu ist die Art der Mobilität durch die signifikanten Veränderungen in der Gesellschaft: Themen wie Umwelt, Sicherheit, Erreichbarkeit, Vernetzung und Shared Economy rücken zunehmend in den Vordergrund. Und genau auf diesen Trend stellen wir uns ein.

Welche konkreten Anwendungen sehen Sie im Bereich Mobility?

Wir bieten Dienstleistungen und Produkte für alternative, umweltfreundliche Verkehrsmittel der New Mobility wie Elektro-Scooter, E-Bike sowie für das autonome, vernetzte und nachhaltige Fahren an. Ein Beispiel sind die

Kamerasysteme, die im Winter kurz nach dem Start frei von Eis und Beschlag sein müssen. Spezielle Heizlösungen sind an dieser Stelle gefragt. Auch die ungestörte Kommunikation zwischen den Fahrzeugen muss für die Sicherheit im Verkehr gewährleistet sein. Dazu werden Antennen für die neuen Kommunikationsstandards, wie 5G, benötigt. Die effizienten Heizfolien und Antennen bieten wir auf Basis der Technologie „gedruckte Elektronik“ an. Darüber hinaus haben wir ein zusätzliches Produktportfolio aufgebaut für Anwendungen alternativer Verkehrsmittel wie E-Bikes oder Elektroroller. Außerdem bieten wir Lösungen auf RFID-Basis an: So wird RFID-Technologie in den neuen Fahrzeugen eingesetzt, die zur Vernetzung mit der Verkehrsinfrastruktur benötigt wird und zum Beispiel die Einfahrt in geschützte Bereiche erlaubt oder freie Parkplätze in einem Parkhaus anzeigt. Dadurch wird eine bequeme und zuverlässige Parkraumbewirtschaftung ermöglicht. Insgesamt bietet diese neue Mobilität uns sehr viele Möglichkeiten, unsere Kunden mit Lösungen bei der Realisierung zukunftsweisender Projekte zu unterstützen.

Welche großen Chancen sehen Sie neben dem Bereich Automotive und Mobility?

Überall, wo Innovation, Qualität und kundenindividuelle Lösungen gefragt sind, sind wir der richtige Partner. Diese Zukunftsfelder erstrecken sich von Tech-

nologien zur Schonung der Umwelt, zur Trinkwasseraufbereitung oder Luftreinhaltung bis hin zu Fabrikautomation. In diesen Bereichen haben wir bereits viele neue Kunden gewonnen, die wir mit unseren Lösungen begeistern konnten. ■

Schreiner Group
www.schreiner-group.com



© Schreiner Group

Thomas Köberlein

studierte Betriebswirtschaft in Regensburg. Er verfügt über langjährige Führungserfahrung in Vertrieb und Marketing in der Markenartikelindustrie. Seit über 20 Jahren ist er in der Schreiner Group verantwortlich für den Ausbau der Geschäftsfelder Automotive und Technische Industrie. In dieser Funktion ist er u. a. zuständig für den Auf- und Ausbau des Produktionsstandortes der Schreiner Group in China.